



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 19. December 1882.

**Inhalt:** Eingesendete Mittheilung: Dr. E. Tietze. Einige Bemerkungen über die Bildung von Querthälern (zweite Folge). — Vorträge: Th. Fuchs. Silurfossilien von Bergen. M. Vacek. Ueber neue Funde von *Dinotherium* im Wiener Becken. F. Teller. Ueber die Aufnahme im Hochpusterthal, speciell im Bereiche der Antholzer Granitmasse. J. H. B. v. Foullon. Ueber das Strontianitvorkommen in Westphalen. — Literaturnotizen: F. Löwl, A. Penck, J. Boeckh, F. Becke, E. Dathe, C. Winkler, E. Ludwig, L. Burgerstein, J. Schmid, C. Brodmann, A. Schmidt, J. Kušta, H. Kunisch, N. Liebich, R. Prugger, H. Reusch.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

### Eingesendete Mittheilung.

**Dr. E. Tietze.** Einige Bemerkungen über die Bildung von Querthälern. (Zweite Folge.)

Anknüpfend an einen von Herrn Löwl soeben in Petermann's Mittheilungen veröffentlichten Aufsatz über die Entstehung der Durchbruchsthäler<sup>1)</sup> wurde ein dasselbe Problem behandelnder Artikel der Redaction des Jahrbuchs überreicht. Es kann dieser Artikel, in welchem eine Discussion der von Herrn Löwl vertretenen Ansichten vorgenommen wird, als Ergänzung zu dem im Jahre 1878 publicirten Aufsatz des Verfassers über die Bildung von Querthälern angesehen werden.

### Vorträge.

**Th. Fuchs.** Silurfossilien von Bergen.

Der Vortragende legt eine Anzahl von Silurfossilien vor, welche von Herrn H. Reusch südlich von Bergen in einem hochkrystallinischen Thonglimmerschiefer aufgefunden wurden und bespricht eine Arbeit desselben, welche die merkwürdigen metamorphischen Vorgänge zum Gegenstande hat, welche die Silurschichten dieses Gebietes zeigen. (Siehe Literaturnotizen.)

**M. Vacek.** Ueber neue Funde von *Dinotherium* im Wiener Becken.

Vor einigen Tagen wurden in den Ziegeleien des Herrn Ritter v. Oetzelt bei Vösendorf, unweit von Brunn a. Geb., Reste von *Dinotherium* aufgefunden und dieselben von dem genannten

<sup>1)</sup> Siehe Literaturnotizen p. 347.

Herrn mit dankenswerther Liberalität der Sammlung der k. k. geol. Reichsanstalt zum Geschenke gemacht.

Die erwähnten Ziegeleien bewegen sich, wie bekannt, im Congerientegel. An der Basis der abgebauten Tegellage, in einer Tiefe von circa 12 Klaftern unter der Oberfläche lagen, nach freundlicher Mittheilung des Herrn Director Herrmann, die Knochenreste in einer kaum 1 Fuss mächtigen Schichte von Silt, einem Mittelding zwischen feinem Sand und Schlamm, reich an guterhaltenen Resten von *Congeria*, *Melanopsis*, *Melania*, *Unio* etc., kurz der typischen Fauna der Congerienschichten. Von dem Skelete sind erhalten ein fast vollständiger Unterkiefer, die Gaumenpartie mit jederseits dem letzten Prämolare und dem ersten echten Molare, der Atlaswirbel, Rippenstücke, eine vollständige Ulna, Bruchstücke von Femur und Tibia, und steht zu erwarten, dass bei weiterem Fortschreiten der Erdarbeiten noch die fehlenden Reste zum Vorschein kommen.

Verglichen mit dem für die Belvedereschichten des Wiener Beckens charakteristischen *Dinotherium giganteum* Kaup, zeigt die aus den älteren Congerienschichten stammende Art zunächst etwas kleinere Dimensionen, ferner im Zahnbau und den Contouren des Unterkiefers Eigenthümlichkeiten, die eher auf *Dinotherium Cuvieri* Kaup hindeuten.

Im vergangenen Frühjahre wurde in nächster Nähe von Brunn am Steinfeld in dem sogenannten Rohrbacher Conglomerate ein Unterkiefer von *Dinotherium* aufgefunden und soweit derselbe der harten Lagermasse abgewonnen werden konnte, für das k. k. Hof-Mineralien-cabinet erworben. Der Rest scheint derselben kleinen *Dinotherium*-Art anzugehören, wie sie eben aus den typischen Congerienschichten angeführt wurde. Bestätigt sich bei sorgfältigerem Vergleiche diese Uebereinstimmung, dann wäre ein werthvoller Anhaltspunkt mehr gewonnen für die von Herrn Karrer (Jahrb. 1873, pag. 136, ausgesprochene Ansicht, dass das bei Brunn über typischen Congerienschichten liegende Rohrbacher Conglomerat eine mit den Congerienschichten gleichzeitige Randbildung des Wiener Beckens sei.

Ein dritter Fund von *Dinotherium* wurde im Laufe des Sommers in den Schottergruben beim Bahnhofe von Mistelbach (Nied.-Oest.) gemacht. Ein Theil der gefundenen Zähne gelangte in das Landesmuseum in Prag, dagegen wurde ein vorletzter oberer Molar der linken Seite und das folgende Joch des letzten durch Herrn Staatsbahndirector Schwab dem Museum der k. k. geol. Reichsanstalt zum Geschenke gemacht. Die Stücke gehören der grösseren, für das Niveau der Belvedereschichten charakteristischen Art *Dinotherium giganteum* Kaup an.

F. Teller. Ueber die Aufnahmen im Hochpusterthale, speciell im Bereiche der Antholzer Granitmasse.

Der Vortragende berichtet in gedrängter Darstellung über die Ergebnisse der Untersuchungen in seinem diesjährigen Aufnahmegebiete, dem Gebirgsabschnitte südlich von der Zillerthaler Hauptkette zwischen dem Ahren- und Pusterthale (Blatt Bruneck, Zone 18, Col. VI). Drei grosse Gesteinsgruppen treten zunächst aus dem geo-